



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Asien-Orient-Institut, Islamwissenschaft



Textgestaltung im Mittelalter

Werkstattgespräche zum Layout europäischer
und orientalischer Handschriften

Montag, 11. Dezember 2017, 8:45-18:00

Raum KO2-F-152 EV
Hauptgebäude der Universität Zürich
Karl-Schmid-Strasse 4
8006 Zürich

- 08:45 Come together
- 09:00–09:15 Einführung
- 09:15–10:00 Bettina Schöller, Historisches Seminar, UZH
Vom Text zum Register zum Diagramm. Eine geographische Wissensordnung des 13. Jahrhunderts
Moderation: Dörthe Führer, Seminar für Griechische und Lateinische Philologie, UZH
- 10:00–10:30 Kaffeepause
- 10:30–11:15 Nigel Palmer, Faculty of Medieval & Modern Languages, Oxford
Marginal? Zur Entwicklung und Bedeutung von Rändern
Moderation: Bettina Schöller, Historisches Seminar, UZH
- 11:15–12:00 Regula Forster und Christopher Braun, Asien-Orient-Institut, Abteilung Islamwissenschaft, UZH
Die Alchemie des Layouts. Textgestaltung in der arabisch-alchemischen Lehrtradition
Moderation: Andreas Nievergelt, Deutsches Seminar, UZH
- 12:00–13:15 Mittagspause (Mensa UZH)
- 13:15–14:00 Tobias Heinzemann, Asien-Orient-Institut, Abteilung Islamwissenschaft, UZH
Handschriftenlayout im Druck. Ein Text zu den Lesarten des Korans
Moderation: Lena Oetjens, Deutsches Seminar, UZH

- 14:00–14:45 Dörthe Führer, Seminar für Griechische und Lateinische Philologie, UZH
Zum Verhältnis von Kommentar und Bezugstext im 13. und 14. Jahrhundert. Die Alexandreis
Moderation: Sonja Brentjes, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin
- 14:45–15:15 Kaffeepause
- 15:15–16:00 Lena Oetjens, Deutsches Seminar, UZH
Autoreflexion und Selbstinszenierung in spätmittelalterlichen Minnesanghandschriften
Moderation: Tobias Heinzelmann, Asien-Orient-Institut, Abteilung Islamwissenschaft, UZH
- 16:00–16:45 Sonja Brentjes, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin
Disziplinäre Besonderheiten der allgemeinen Formen des Layouts in den mathematischen Wissenschaften
Moderation: Nigel Palmer, Faculty of Medieval & Modern Languages, Oxford
- 16:45–17:00 Kaffeepause
- 17:00–17:45 Andreas Nievergelt, Deutsches Seminar, UZH
Wann interlinear? Wann marginal? Zur Placierung von Glossen
Moderation: Christopher Braun, Asien-Orient-Institut, Abteilung Islamwissenschaft, UZH
- 17:45–18:00 Abschlussdiskussion

Das handgeschriebene Buch war im mittelalterlichen Europa und in den vormodernen Gesellschaften des Nahen und Mittleren Ostens als Medium der Wissensvermittlung von zentraler Bedeutung. Dem Layout dieses Schriftträgers wurde in jüngster Zeit besondere Aufmerksamkeit zuteil. Zahlreiche Einzelstudien und Forschungsprojekte der Mediävistik und der Islamwissenschaft zeugen von einem regen Interesse an diesem Forschungsschwerpunkt. Eine komparative Betrachtung der Textgestaltung mittelalterlicher Handschriften, die jenseits der Grenzen der einzelnen Fachdisziplinen erfolgt und der Pluralität und Konvergenz von europäischen und nahöstlichen Manuskriptkulturen Rechnung trägt, fand jedoch bisher nur selten statt.

Der interdisziplinäre Workshop «Textgestaltung im Mittelalter: Werkstattgespräche zum Layout europäischer und orientalischer Handschriften» bietet Forscherinnen und Forschern europäischer und nahöstlicher Buchkulturen einen geeigneten Rahmen, den status quæstionis der Layoutforschung zu ermitteln. Die Form des Werkstattgesprächs soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zudem ermöglichen, analoge Problemstellungen und innovative Forschungsansätze zu erörtern.

Organisation: Christopher Braun (christopher.braun@uzh.ch)

Die Veranstaltung wird finanziert durch:
Kompetenzzentrum «Zürcher Mediävistik»